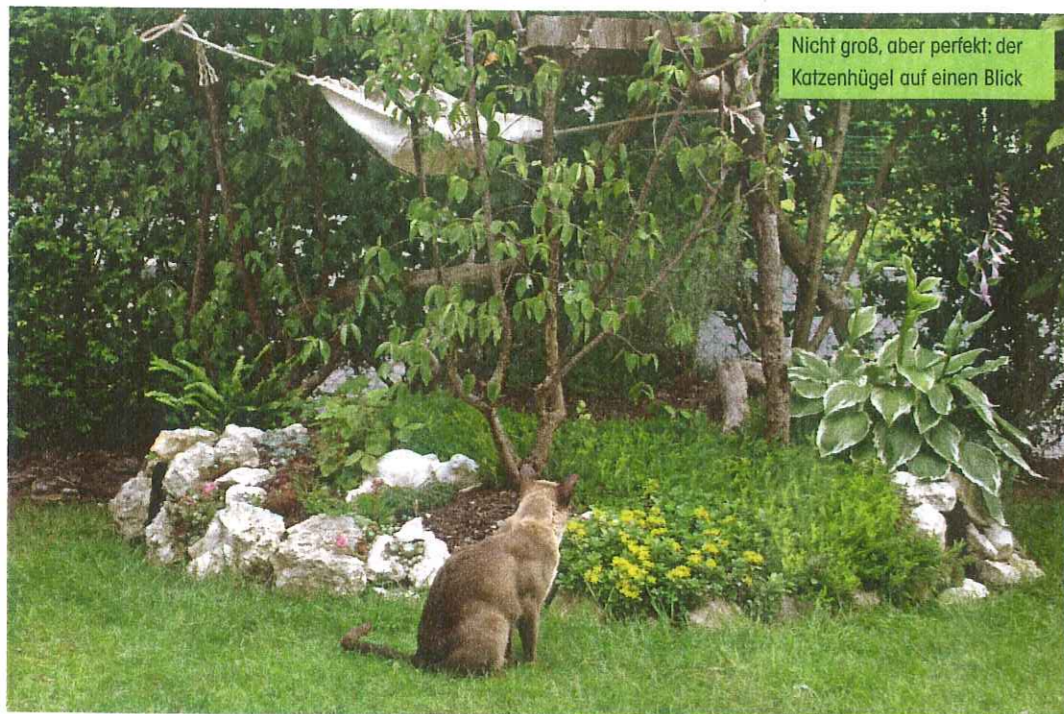


Tipi, Höhle und Hängematte

Große Abenteuer auch im kleinen Garten



Nicht groß, aber perfekt: der Katzenhügel auf einen Blick



Baumstümpfe sind Sitzplatz und Ausguck zugleich



Keine Gartenrunde ohne eine Inspektion des Tunnelsystems

Lässt sich ein Standard-Reihenhausgarten in einen spannenden Raum für zwei Kater verwandeln? Helena Dbalý hatte da ein paar genial-einfache Ideen.

Langeweile ist für Plato und Farimir ein Fremdwort. Dazu ist es in ihrem kleinen Garten viel zu spannend. Da gibt es Bögen aus dicken Ästen, an denen man herrlich kratzen oder sich schubbern kann, Holzstrünke als kleinen Ausguck und einen Hochsitz zwischen zwei Bäumchen zum Beobachten der Nachbargärten und der Vögel. Unter dem Schirm einer Trauerweide hängt eine Hängematte (selbst genäht aus wetterfestem Segeltuch), die Plato besonders liebt.

GARTENBAU FÜR PLATO

Und dann gibt es da noch drei herrliche Verstecke: In einer Gartenecke formen lange dünne Holzstäbe ein Tipi, das durch Katzensgras und Efeu fast unsichtbar wird. Innen im Tipi liegt ein großer flacher Stein als angenehmer Katzen-Sitzplatz. In einer anderen Ecke ist hinter

einem dichten, breiten Buchsbaum ein waschbarer, runder Tunnel installiert. „Die Kater schlafen darin oder nutzen ihn gern für Jagdspiele.“ Der Clou des Katzensgartens aber ist ein unterirdisches Höhlensystem: Starre Plastikhauben (aus dem Garten-Fachhandel) wurden in zwei Tunnelröhren verwandelt, die sich vor einer Höhle treffen, die mal ein stabiler Plastikeimer war. „Damit an den Schnittstellen kein Wasser eindringen kann, haben wir alles zusätzlich mit Teichfolie abgedeckt.“ Gartenplatten geben einen gut zu säubernden Untergrund in Höhle und Gängen. Dann wurde ein Hügel aus Erde und Steinen über dem Tunnelsystem aufgehäuft und bepflanzt. Die Steine an den Tunnelausgängen wurden mit Mörtel befestigt. Die Kater gehen nie in den Garten, ohne ihre Tunnel aufzusuchen – auch weil Helena Dbalý vorher Leckerchen hineinlegt ...



Plato genießt seine Hängematte unter dem Blätterdach



Die Katzen-Ideen nutzen jeden Winkel des kleinen Gartens



Hinter der Schutzhütte ist der Elektro-Gartenzaun zu sehen



Das war das Tipi, sozusagen im Rohbau, ohne Bepflanzung



Bewachsen wird das Tipi zum „Tarnzelt“ (Farimir sitzt drin)

Hier kein Klo

Ein Garten verführt Katzen sehr schnell dazu, dort auch alle ihre „Geschäfte“ zu erledigen. Wer das nicht will, sollte bei der Gartengestaltung die Praxis-Tipps von Helena Dbalý berücksichtigen:

- **Erst aufs Klo** – Anfangs sollten Katzen nur unter Aufsicht in den Garten gelassen werden und erst, nachdem sie ihr gewohntes Katzenklo benutzt haben.

- **Ablenken** – in den gebauten Stationen im Garten sollten Leckerchen auf die Katze warten, damit sie stark mit Nahrungssuche beschäftigt ist.

- **Keine lockere Erde**, weil sie Katzen zum Scharren und Missbrauch verführt. Dichte Bepflanzung, Steine und Wurzeln verhindern, dass sich dort Katzen versüßern.

- **Vlies und Pinienrinde**: „Entlang der Ränder, wo eine Bepflanzung fehlt, um die Bäumchen und auf lose Erde habe ich ein wasserdurchlässiges Vlies verlegt, und eine dicke Schicht grober Pinienrinde darauf verteilt.“

Das Vlies verhindert Wachstum von Unkraut und die Katzen haben keinen direkten Kontakt mehr zur Erde, selbst wenn die Rinde einmal verrutscht. Es animiert sie nichts mehr zum Graben, somit benutzen sie diese Flächen nicht mehr als Klo.

Weil Katzen auf der groben Pinienrinde nicht gerne laufen, habe ich in den Flächen mit der Rinde Katzenwege aus runden, teller großen Baumscheiben angelegt. Wahlweise können auch längliche Bretter oder großflächige Steine hingelegt werden.

Die Pinienrinde verhindert auch im Bambushain einen Missbrauch des Bodens und schadet dem Bambus nicht.

- **Dichter Sportrasen** ist ein guter Bodendecker, doch gerade junge Katzen und einige erwachsene Kater pinkeln auch auf Rasenflächen. Bei ihnen hilft es, sie immer wieder zu stören. Ganz wichtig: Diese Katzen nur nach einem Klobesuch und anfangs immer unter Aufsicht in den Garten lassen. Ablenken mit Leckerli-Suche und sie nach einiger Zeit mit zurück ins Haus nehmen.

- **Sprühdusche**: einen Rasensprenger mitten auf den Rasen stellen. Setzt sich eine Katze, um ins Gras zu pinkeln, stellt man den Sprenger an. Die Katze wird ihr Vorhaben sofort abbrechen und zurück ins Haus laufen, oder sie wird mit einem Leckerli zurückgelockt und erst nach einem Klogang wieder rausgelassen.

www.katzenfummelbrett.ch